

# Vom Praktikum zu qualifizierten betrieblichen Phasen

**Prof. Dr. Julia Gillen, Leibniz Universität Hannover**  
**Heike Kreutzer, Hamburger Institut für berufliche Bildung**

HIBB-Fachtagung Berufsbildung 2020  
am 17. September 2015

- Reform der Beruflichen Bildung in Hamburg und konzeptionelle Überlegungen zur Verknüpfung von Schule und Betrieb
- Chancen für die Verbesserung von schulischen und betrieblichen Lehr-Lernprozessen
- Das Konzept der betrieblichen Ausbildungsabschnitte in der Höheren Handelsschule und der höheren Technikerschule
- Betriebliche Entwicklung und praktische Erfahrungen mit betrieblichen Ausbildungsabschnitten

# Reform der Beruflichen Bildung in Hamburg,

Drucksache 19/8472 im Januar 2011

- Verbesserung des Übergangs Schule – Beruf
  - Berufs- und Studienorientierung
  - Ausbildungsvorbereitung in der Berufsvorbereitungsschule und in der Produktionsschule
- Erwerb der Fachhochschulreife in der dualen Berufsausbildung und in den vollqualifizierenden Berufsfachschulen (auch HHS, HTS)
- Veränderung der Sozialpädagogischen Bildungsgänge
- Einführung der beruflichen Oberstufe
- ....

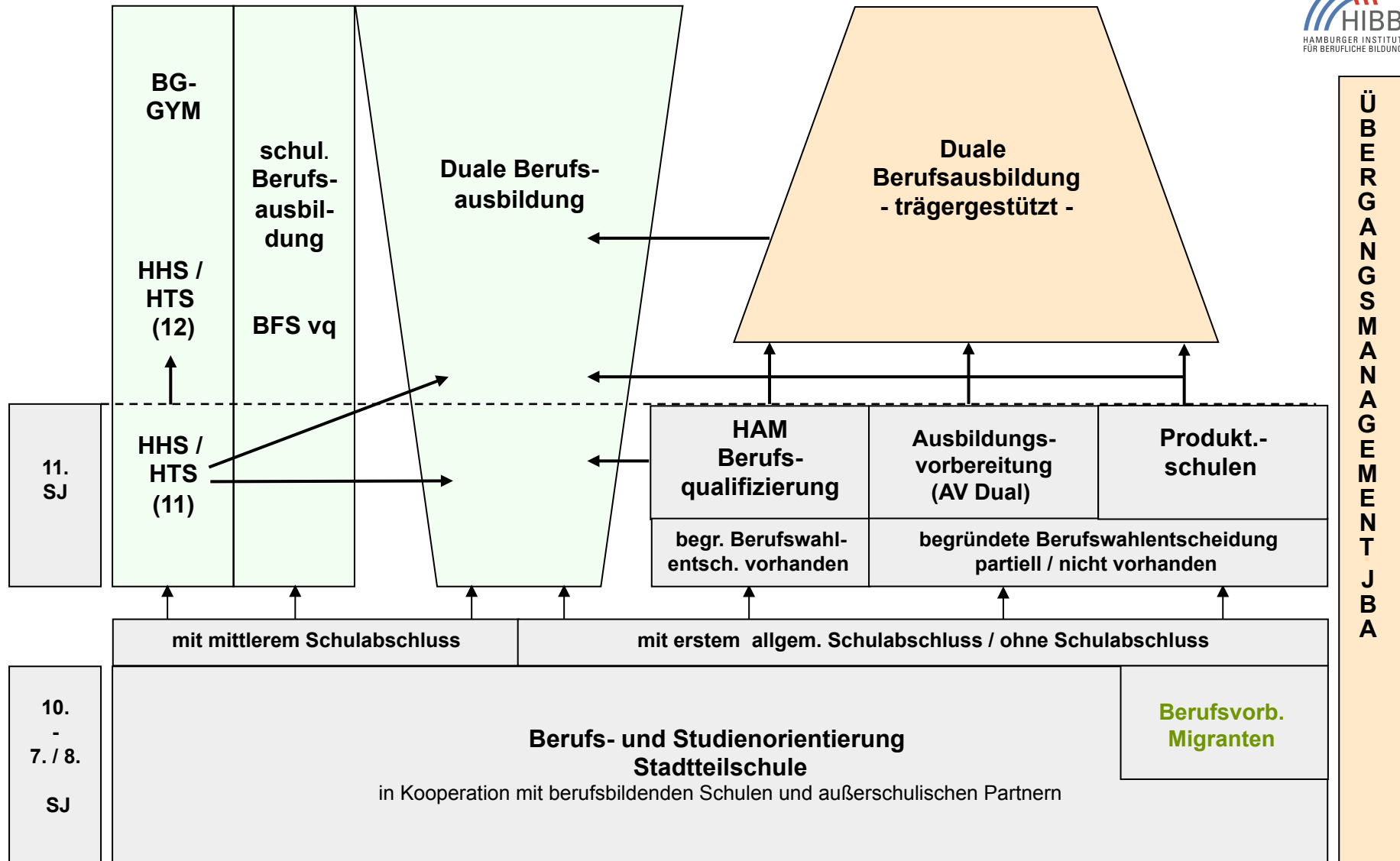
# Aufgaben und Ziele des Übergangssystems Schule - Beruf

Intensivierung der Berufsorientierung durch:

- Klärung der Interessen, Stärken und Schwächen
- Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzung
- Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Potenzialanalyse und Kompetenzfeststellung
- Berufswegeplanung und eine bedarfsgerechte individuelle Beratung und Begleitung
- Praxiserfahrungen und Lernen in der Praxis bzw. an außerschulischen Lernorten
- Steuerung des Übergangs und Organisation der Übergangsschritte
- die Dokumentation der individuellen Übergangsplanung und Kompetenzentwicklung (z. B. im Berufswahlpass, Portfolio etc.).

(vgl. Rahmenkonzept Schule-Beruf HH, 2009)

# Reform Übergang Schule - Beruf

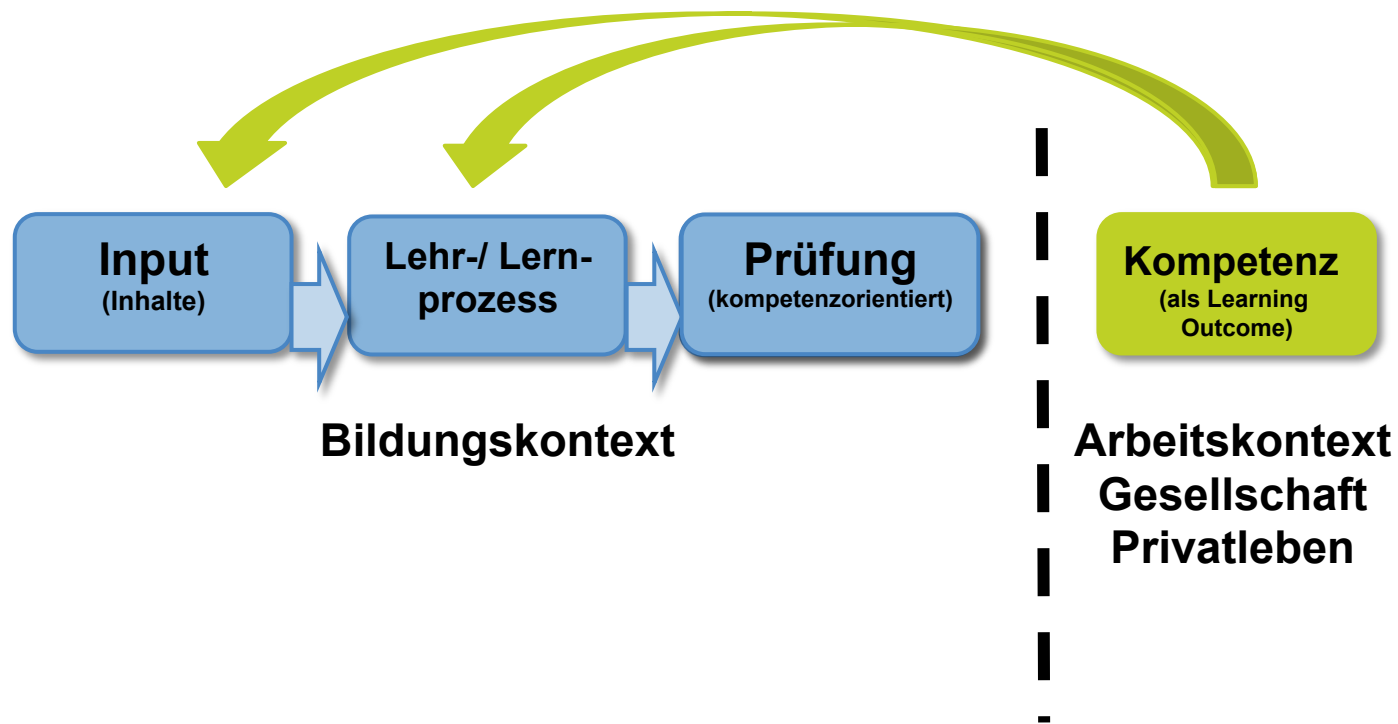


# Besondere Bedeutung außerschulischen Lernens

- Notwendigkeit konkreter Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt, um Interessen, Begabungen, Motive und Fähigkeiten besser einzuschätzen
- Praktika und betriebliche Phasen
  - in Betrieben oder anderen außerschulischen Lernorten
  - als fester Bestandteil schulischen Lernens
- Begleitung des außerschulischen Lernens durch die Schule
- Verknüpfung der Lernerfahrungen mit schulischen Lernen
- Einbindung der erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in die schulische Leistungsbewertung

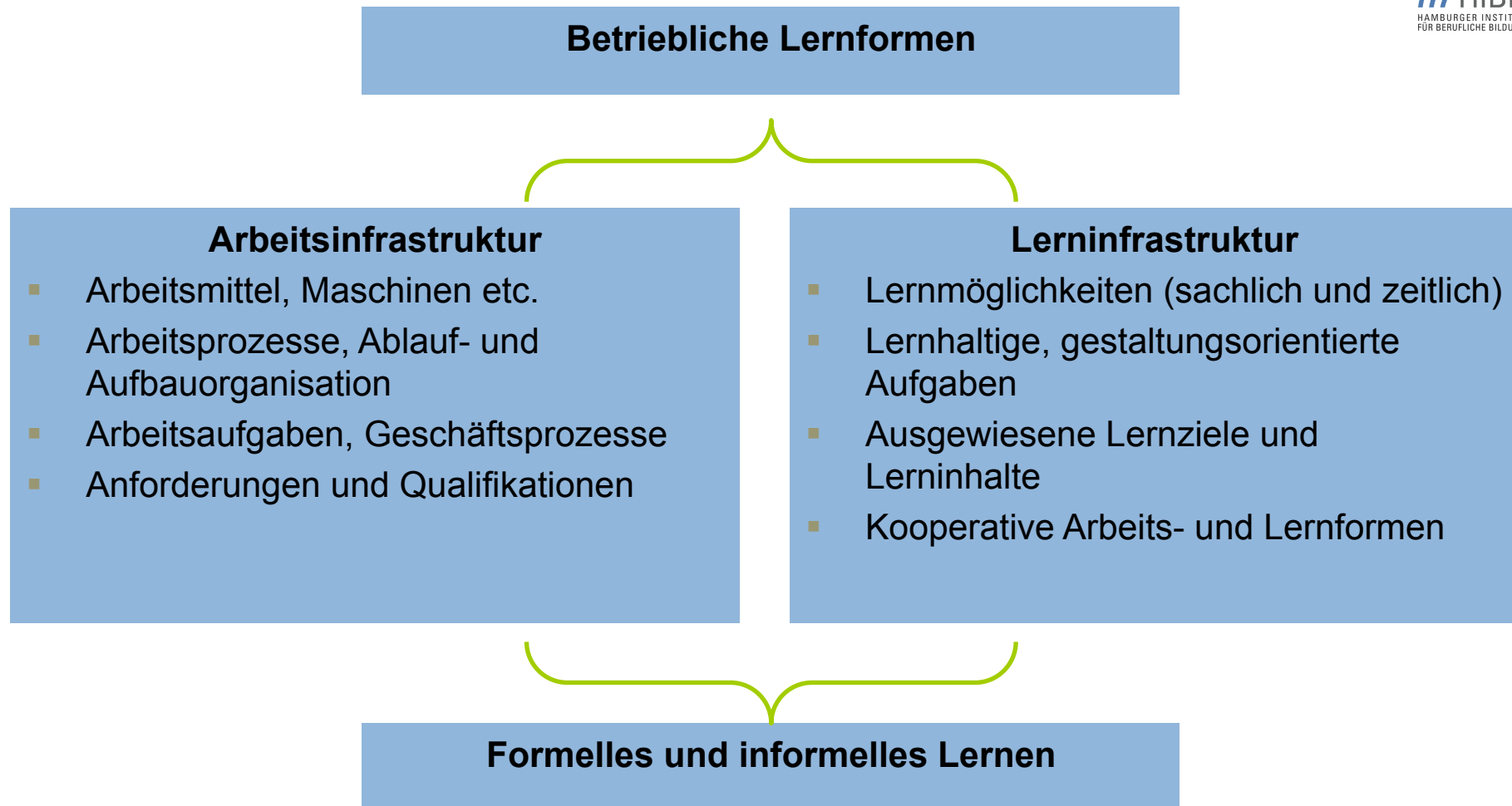
(vgl. Rahmenkonzept Schule-Beruf HH, 2009)

# Kompetenzorientierung - vom Input zu Outcome



( in Anlehnung an Sloane/Dilger 2005)

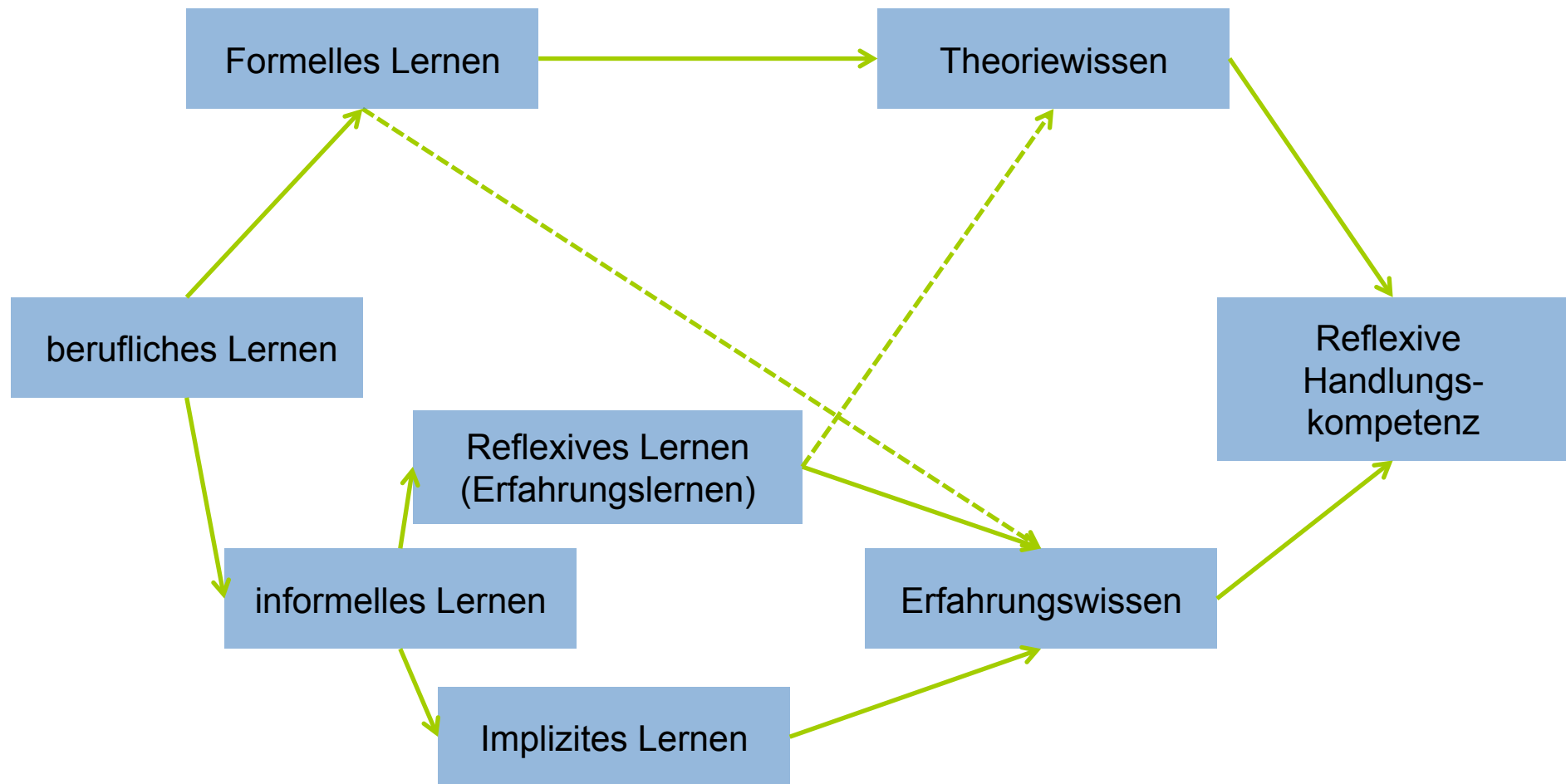
# Doppelte Infrastruktur betrieblicher Lernformen



Nach Dehnbostel, P. (2010): Betriebliche Bildungsarbeit – Kompetenzbasierte Aus- und Weiterbildung im Betrieb

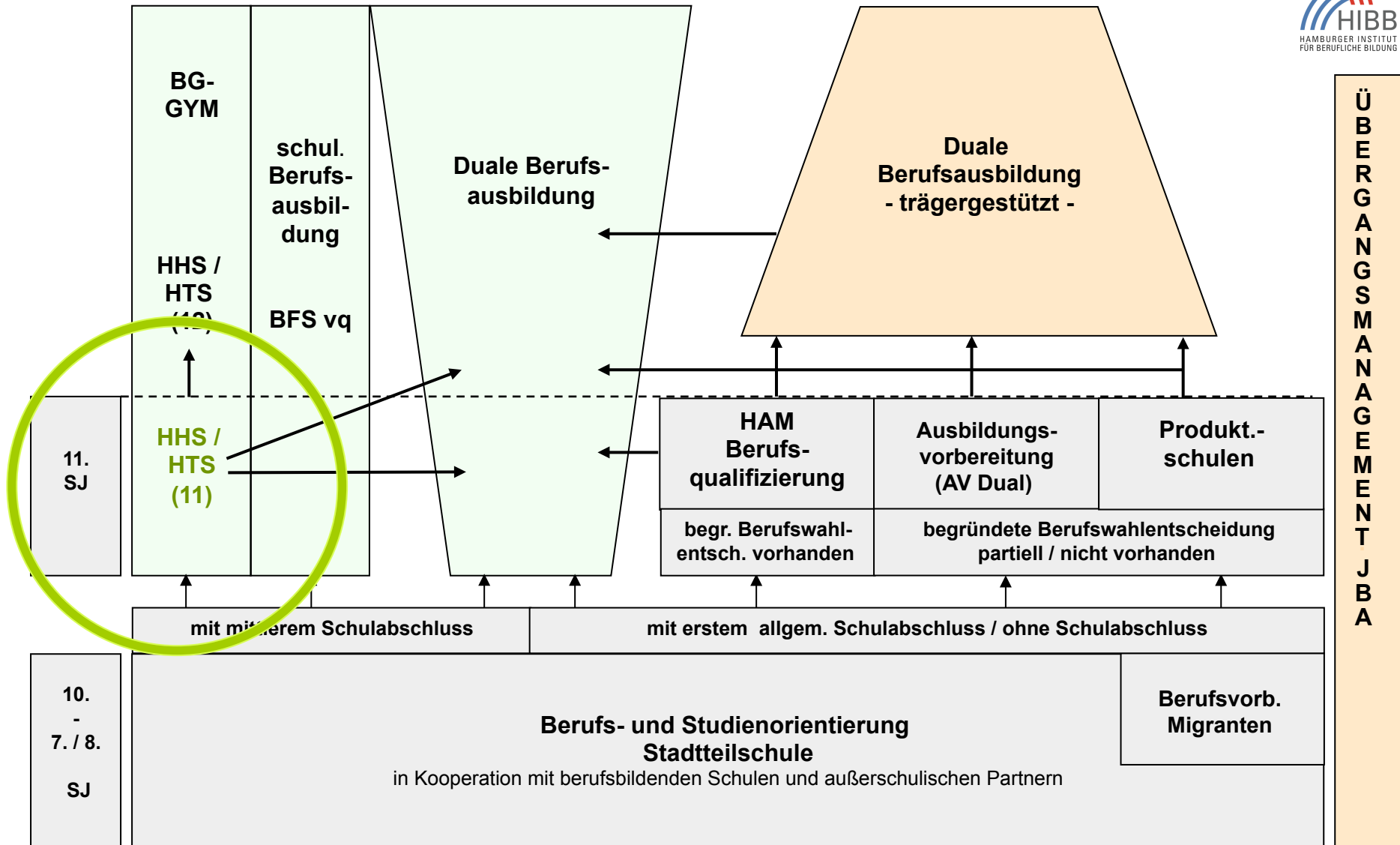


# Betriebliche Lern- und Wissensarten



Nach Dehnbostel (2010): Betriebliche Bildungsarbeit – Kompetenzbasierte Aus- und Weiterbildung im Betrieb

# Reform Übergang Schule - Beruf



# Der betriebliche Ausbildungsabschnitt (bAA) in der Höheren Handels- und Technikscheule

## Ziele der Höheren Handelsschule (HHS) bzw. Höheren Technikscheule (HTS)

Vermittlung von auf **nachfolgende Berufsausbildungen** anrechenbare Kompetenzen (11. Schuljahr) mit der Möglichkeit des Übergangs in die duale Berufsausbildung

**und**

Erwerb der vollwertigen Fachhochschulreife (12. Schuljahr)

# Der betrieblichen Ausbildungsabschnitt (bAA) in HHS und HTS 11. Schuljahr

Schuljahr 2016/2017

Schulische Phase  
Betriebliche Phase  
Schulferien

2016				2017						
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So <sup>1. Wahlrecht</sup>	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo <sup>Tag d. Arbeit</sup>	1 Do	1 Sa
2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So
3 Sa	3 Mo <sup>Tag der Dr. Zittel</sup>	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Mo Präz LB1
4 So	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di Präz LB1
5 Mo	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo <sup>Präz LB1</sup>	5 Mi Präz LB1
6 Di	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do Präz LB1
7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr Präz LB1
8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo <sup>zKA SuK</sup>	8 Do	8 Sa
9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Do	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So
10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi <sup>zKA FE</sup>	10 Sa	10 Mo
11 So	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di
12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr <sup>zKA Ma</sup>	12 Mo	12 Mi
13 Di	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do
14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr <sup>Karfreitag</sup>	14 So	14 Mi	14 Fr
15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 Sa
16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So
17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo <sup>Ostermontag</sup>	17 Mi	17 Sa	17 Mo
18 So	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di
19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Mi
20 Di	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do
21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa
23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So
24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Mo
25 So	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do <sup>1. Wahlrecht (zKA)</sup>	25 So	25 Di
26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Mi
27 Di	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do
28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr
29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So			29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do
30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo			30 Do	30 So	30 Di	30 So
	31 Mo		31 Sa	31 Di			31 Fr	31 Mi		31 Mo

Angaben ohne Gewähr!

# Der betriebliche Ausbildungsabschnitt (bAA) in der Höheren Handels- und Technikschnule

In den betrieblichen Ausbildungsabschnitten...

- ...werden nachweislich grundlegende Kernkompetenzen des ersten Ausbildungsjahres der jeweiligen Ausbildungsberufe erworben.
- ...findet eine Ausrichtung an den Ordnungsmitteln dualer Berufsausbildungen statt.
- ...werden Übergang ohne Brüche in eine duale Berufsausbildung ermöglicht.
- ...beurteilt der jeweilige Betrieb die Leistungen der Jugendlichen. Diese Beurteilung fließt in die Note für die berufspraktische Ausbildung ein.
- ...wird am Ende eine Note für die berufspraktische Ausbildung von der Zeugniskonferenz festgelegt.

# Qualitätssicherung des betrieblichen Ausbildungsabschnittes

Qualitätsleitfaden für den betrieblichen Ausbildungsabschnitt (berufspraktische Ausbildung), HIBB, April 2014

- Eignung der Praxislernorte
- Vereinbarung zwischen Betrieb und Schule, Lernenden und Erziehungsberechtigten
- Planung/Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des betrieblichen Ausbildungsabschnitts (bAA)
- Begleitung, Besuche durch Lehrende während des betrieblichen Ausbildungsabschnitts (mit ausreichender Qualifikation u. Ressource )
- Einbindung betrieblicher Erfahrungen in die Lernbereiche der schulischen Lernprozesse
- Dokumentation und Zertifizierung / Bewertung der erbrachten Leistungen im betrieblichen Ausbildungsabschnitt
- Benotung der betrieblichen Phasen durch Klassenkonferenz

# Vergleich betriebl. Ausbildungsabschnitt - Praktikum

## bAA

## Praktikum

- 
- findet in einem konkreten Beruf mit Ausbildungsordnung statt
  - in einem Betrieb der ausbildungsg geeignet ist
  - die Inhalte sind durch den Ausbildungsrahmenplan des Berufes bestimmt
  - Lernende gehen mit einer gezielten Lernaufgabe in den Betrieb
  - inhaltliche Bewertung findet statt
  - Anrechnung auf nachfolgende Berufsausbildung möglich
- das inhaltliche Praktikumsziel ist nicht immer definiert
  - in einem beliebigen Betrieb, der in der Lage ist, Praktikanten zu beschäftigen
  - Inhalte des Praktikums sind nur grob umrissen
  - Praktikant erstellt allgemeinen Praktikumsbericht
  - inhaltliche Bewertung oft nicht systematisiert
  - oft keine inhaltliche Anrechnung